



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 159 | Weihnachten 2020

Synode |

Digital auf dem Weg in die Zukunft

Corona-bedingt fand die Herbstsynode des Kirchenkreises nicht wie geplant in der Mensa der Universität Münster, sondern als digitale Videokonferenz über die Plattform „Zoom“ statt.

„Ich bin erstaunt, dass das möglich ist: Dass wir persönlich voneinander berührt sind – und das über die Distanz“, erklärte Oberkirchenrätin Katrin Göckenjan-Wessel, die seit April als Personaldezernentin und zugleich als Ortsdezernentin für den Kirchenkreis fungiert, in ihrem Grußwort. Bereits in den vergangenen Wochen und Monaten sei sie beeindruckt davon gewesen, wie lernfähig und flexibel sich die Gemeinschaften in der Corona-Pandemie gezeigt hätten.

Im Mittelpunkt der Tagung stand insbesondere die kurz- und mittelfristige Finanzplanung. Verwaltungsleiterin Jutta Runden stellte den Abschluss des Verbandshaushalts 2019 sowie die Pläne für 2021 vor. Dabei sprach sie einen großen Dank an die Mitarbeitenden aus, welche durch die Zusammenführung der Verwaltungen der Ev. Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg stark belastet worden seien. Trotz etlicher Kündigungen, die teils durch längere Fahrtwege für die Mitarbeitenden bedingt seien, warf sie einen optimistischen Blick auf das kommende Kalenderjahr.

Auch Walter Krebs, Vorsitzender des Finanzausschusses, erklärte in seiner Haushaltsrede, dass der Kirchenkreis für 2021 dank vorausschauender Planung trotz Corona-bedingter Einbrüche bei den Kirchensteuereinnahmen einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen kann. Dennoch bedürfe es mit



Superintendent Joachim Anicker leitete die Kreissynode vom »Haus der Kirche und Diakonie« in Steinfurt aus

Blick auf die Zukunft weitsichtiger Entscheidungen, da künftig mit sinkenden Einnahmen zu rechnen sei.

Weitere Beschlüsse s.u. S. 3.



Viele sagen: »Wer wird uns Gutes sehen lassen?« – Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Psalm 4,7 – Monatsspruch Januar 2021

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Januar steht meist die **Jahreslosung** im Mittelpunkt, der Dezember ist fast vorbei. Dann hören wir doch jetzt schon mal auf den Monatsspruch für Januar!

Er stellt die Frage aller Fragen im Blick auf Weihnachten, erst recht für 2021: **Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“** Ja, wann ist dieser ganze Corona-Wahnsinn endlich vorbei? Wann dürfen wir wieder in großer Zahl zusammenkommen, zu Veranstaltungen, zum Singen? Wann uns umarmen, Gesicht zeigen, die Hände reichen und uns zulachen? Wann hören die

täglichen Schreckensmeldungen über infizierte und Corona-Tote auf? Wird es jemals wieder sein wie vorher?

„Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Das Gebet bekommt unter lauter maskierten Menschen einen ganz neuen Klang. In Jesus hat Gott uns sein freundliches Antlitz zugewandt, offen und frei ist er uns nahe – Grund unserer Freude! Er setzte das Gott-Mensch-Abstandsgebot außer Kraft, will uns anstecken: mit seiner Lebensfreude und Liebe.

Könnte es nicht auch eine Chance sein, dass dieses Jahr alles ganz anders ist, und

so unsicher? Hat der Gottessohn nicht von Anfang an unsere festgefühten Erwartungen verunsichert: die Geburt im Stall, der Einzug in Jerusalem, der Tod am Kreuz?

Wenn sowieso alles ganz anders ist, könnten wir uns ja mal darauf einlassen und das Fest bewusst anders gestalten: statt Trubel und Besuchsstress Besinnung und Ruhe und „Stille Nacht“. Ach Herr, lass leuchten über uns das Licht deiner Weihnacht! Führe uns zur Krippe, zeig uns dein Gesicht!

Ein gesegnetes und hoffnungsvolles Weihnachtsfest wünscht Ihnen und Ihren Lieben

Ihr **Joachim Anicker**

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN....	5	ANGEBOTE	8
AUS DEM KIRCHENKREIS	3	AUS LANDESKIRCHE UND EKD ...	7	TERMINE.....	10

Von Personen

Neuer Pfarrer in Rhede

Dr. Markus Totzeck in Pfarrstelle eingeführt

Am 13. Dezember wurde Pfarrer Dr. Markus Totzeck offiziell in sein Amt in der Ev. Kirchengemeinde Rhede eingeführt, in der er bereits seit drei Jahren mit einer halben Stelle die Vakanzvertretung übernommen hatte.

Corona-bedingt konnten nur wenige Gemeindeglieder und Gäste sowie Totzecks engster Familien- und Freundeskreis persönlich an dem Einführungsgottesdienst teilnehmen. Er wurde jedoch live per Stream im Internet übertragen.

„Dieser Tag steht im Zeichen von Lob und Dank“, sagte Superintendent Joachim Anicker, der bis 2004 selbst in Rhede gewirkt hatte. Lob und Dank richtete er auch an die Gemeinde in Rhede, die nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Michael Bruch durch schwierige Zeiten gegangen ist. Die Mitglieder des Presbyteriums hätten auf diesem Weg des Übergangs viel geleistet, sagte der Superintendent. Großen Dank richtete er an Christine Maiwald-Nickoleit, die im Vorsitz des Presbyteriums die Hauptverantwortung übernommen hatte.

Totzeck wurde vom Bürgermeister, dem katholischen Kollegen und von



allen Gemeindegruppen herzlich begrüßt. Letztere hatten dafür einen kurzweiligen Videofilm erstellt.

Foto: Herbert Sekulla

Nachruf

Margret Liers verstorben

Der Ev. Kirchenkreis trauert um Margret Liers. Sie verstarb im September nach schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren.

Die Dülmenerin war über 40 Jahre lang leitende Mitarbeiterin im Diakonischen Werk Dülmens. In der Sozialarbeit und Jugendhilfe war sie eine feste Größe und zuverlässige Partnerin. Ihre Erfahrung und ihr Können verbanden sich mit Einfühlungsvermögen und Verständnis für Menschen, die Unterstützung und Hilfe benötigten.

Margret Liers war Mitbegründerin der Kleiderstube der Ev. Kirchengemeinde Dülmen, die von ehren-



amtlichen Mitarbeiterinnen geführt wird und für die sie Ansprechpartnerin war. Im Auftrag der Stadt Dülmen unterstützte sie Kinder, Jugend-

liche und Eltern im Rahmen der ambulanten erzieherischen Jugendhilfe.

2006 übernahm sie die Leitung der Beratungsdienste des Diakonischen Werks im Kreis Coesfeld, zu denen die Schuldner- und Insolvenzberatung sowie die Schwangerschaftskonfliktberatung gehören. Seit 2012 war sie zudem verantwortlich für den Offenen Ganzttag u.a. an der Paul-Gerhardt-Schule. Sie war zudem Mitbegründerin der ökumenischen Flüchtlingsinitiative ÖFID.

2016 wurde sie in den Ruhestand verabschiedet.

Verwaltungsverbund

Alexander Löw neuer Fachbereichsleiter

Alexander Löw wird neuer Fachbereichsleiter Personal im Verband der Evangelischen Kirchen-

kreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg. Der Verbandsvorstand wählte den 36-Jährigen in seiner Novembersitzung in das Führungsteam des gemeinsamen Kreiskirchenamtes in Münster.

Als Fachbereichsleiter Personal ist Löw ab dem 1. Februar 2021 für



Personalangelegenheiten aller drei Kirchenkreise zuständig. Der gelernte Verwaltungsfachwirt war vor seiner Tätigkeit in der Verwaltung Oberfeldweibel bei der Bundeswehr und dort von 2003 bis 2015 als Koch, Küchenmeister und Ausbilder tätig.

Von 2016 bis 2017 absolvierte er eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und Verwaltungs-

fachwirt am Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Hagen. Nach einem Praktikum in der Verwaltung des Kirchenkreises Tecklenburg war der Ibbenbürener ab Januar 2018 im Kreiskirchenamt Lengerich tätig, bevor er im Zuge der Zusammenführung der drei Kreiskirchenämter des Münsterlandes (die KK-NEWS berichteten) in das neue Verwaltungsgebäude nach Münster wechselte.

Im Januar 2020 wurde Alexander

Löw zum Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung des Verbands gewählt. Vor dem Hintergrund seiner neuen Leitungsfunktion ist er von diesem Amt zurückgetreten. Zuvor war er bereits Mitglied der MAV im Kreiskirchenamt Lengerich.

Privat engagiert er sich im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Er wohnt in Ibbenbüren, ist verheiratet und hat einen zweijährigen Sohn.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Synode II

Mittelfristiger Planungshorizont vorgestellt

Superintendent Joachim Anicker stellte auf der Synode die Eckdaten des mittelfristigen Planungshorizonts vor, welcher auf einer Klausurtagung der Ausschüsse erarbeitet worden war.

Demnach rechnet der Kirchenkreis nach den diesjährigen deutlichen Verlusten ab dem kommenden Jahr

mit einem jährlichen Nominalrückgang der Kirchensteuereinnahmen um ein Prozent, ab 2024 um drei Prozent. „Es ist daher wichtig, dass wir weitsichtig planen, wie wir haupt- und ehrenamtliche Arbeit in unseren Gemeinden und Diensten mittelfristig aufstellen“, so Anicker.

Im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken wurde errechnet, dass sich die Anzahl der Gemeindepfarrstellen von derzeit 27 auf voraussichtlich 19 Vollzeitstellen im Jahr 2030 reduzieren könnte. Das würde

bedeuteten, dass eine Pfarrstelle in zehn Jahren bis zu 4.000 Gläubige zu betreuen haben könnte, während es aktuell weniger als 3.000 sind. Die pastorale Arbeit müsse daher mittelfristig breiter aufgestellt werden. Vor allem im Einsatz von interprofessionellen Teams werden Chancen gesehen, wobei auch aktive Nachwuchswerbung und die Pflege ehrenamtlicher Unterstützungsdienste zum Zukunftskonzept gehören.

Die Synode nahm die vorgestellten Planzahlen per Beschluss an.

Synode III

Evangelische Jugend stellte Angebote vor

Wie die Kirche auch in Corona-Zeiten Gottesdienste mit fantasievollen Elementen gestalten und dabei insbesondere jüngere Menschen erreichen kann, zeigte die Evangelische Jugend bei der Synode in einer Präsentation.

Das Team um Pfarrer Dirk Heckmann mit Thomas Flachsland, Hannah Saget und Lee-Chai Stramka ist seit dem Umzug der Verwaltungsmitarbeitenden nach Münster im Haus der Kirche und Diakonie (ehemaliges Kreiskirchenamt) in Steinfurt untergebracht.

Dort haben sie nicht nur ihre Büros und einen Gruppenraum, sondern im Keller auch ein eigenes Studio

eingrichtet, in dem Jugendliche den Umgang mit moderner Lichttechnik und dessen Einsatz in gottesdienstlichen Räumen erlernen können.

Außerdem wiesen sie die Synodalen auf ihre Angebote hin, die sie auch den Gemeinden zur Verfügung stellen können. Neben Besuchen im Konfirmandenunterricht gehören dazu beispielsweise Freizeiten mit einem



Das Team der Ev. Jugend (v.l.): Lee-Chai Stramka, Bärbel Ulbrich, Hannah Saget, Thomas Flachsland und Pfarrer Dirk Heckmann (Archivfoto).

Schwerpunkt auf Natur- und Umweltpädagogik oder Workshops zum professionellen Umgang mit dem sozialen Netzwerk Instagram.

Synode IV

Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt

Ein weiteres Schwerpunktthema der Synode war die verbindliche Entwicklung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt in allen Gemeinden und Diensten.

Die Ev. Kirche von Westfalen hat dazu auf ihrer Landessynode ein Kirchengesetz verabschiedet, welches als wesentliche Eckpunkte ein Abstinenzgebot für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, einen Einstel-

lungsausschluss für verurteilte Sexualstraftäter*innen, verpflichtende erweiterte Führungszeugnisse sowie eine Meldepflicht bei begründetem Verdacht auf sexualisierte Gewalt sowie auf Verletzung des Abstinenzgebots beinhaltet.

Nachdem in den letzten zwei Jahren eine Grundschulung für alle Verantwortlichen erfolgt ist, haben nun im nächsten Schritt alle Gemeinden den Auftrag, innerhalb von zwei Jahren für die vor Ort geleistete Arbeit individuelle Schutzkonzepte zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zu erstellen. Auf Seiten des Kirchenkreises

stehen ihnen dazu als Ansprechpersonen Pfarrer Ingo Stein und Pfarrerin Alexandra Hippchen sowie als Multiplikatorinnen Monika Hölscher (Dipl.-Sozialarbeiterin) und Annette Braune (Dipl.-Sozialpädagogin) zur Verfügung, welche für diesen Bereich speziell geschult werden.

Hinsichtlich der Erarbeitung der Schutzkonzepte fasste die Synode den Beschluss, dass diese von den Gemeinden bis zur Herbstsynode 2022 erarbeitet sein müssen und ein Jahr zuvor ein Zwischenfazit zu den bis dahin erfolgten Maßnahmen eingereicht werden soll.

Synode V – Kollekte

Ein Dankeschön aus Palästina

Fotos von lernfrohen Schüler*innen, verbunden mit einem herzlichen Dank erreichten den Kirchenkreis aus Palästina.

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin des Kirchenkreises, hatte bei der Synode das Friedensprojekt von Sumaya Farhat-Nasser vorgestellt, die durch den Aufbau von Schulen zur Friedenserziehung von Kinder und Jugendlichen beitragen möchte.



Der Kreissynodalvorstand hatte beschlossen, die Synodalkollekte für

die Förderung dieses Projekts zu verwenden und zusätzlich mit 1.500 Euro einen Teil der Summe zu spenden, die aufgrund der digitalen Durchführung der Synode eingespart werden konnten. Damit setzte die Kreissynode ein sichtbares Zeichen für die Zukunft des Ursprungslandes des Christentums und die aktive Einübung der christlichen Friedens-

botschaft.

Interdisziplinäres Symposium

„Wie entsteht eigentlich Zukunft?“

„Wie entsteht eigentlich Zukunft“, fragte das interdisziplinäre Symposium, veranstaltet von der Spirituellen Arbeit im Kirchenkreis in Kooperation u.a. mit dem Steinfurter Verein „Wie wollen wir leben e.V.“.



Dr. Esther Sühling

Den Blick auf die fiktive Gegenwart von morgen durch die pointierte Darstellung des Star-Treck Universums richtete Psychiaterin und Psychotherapeutin Dr. Esther Sühling, auch privat ein „Enterprise“-Fan: „Wir brauchen Zukunftsvisionen, damit wir in der Welt von morgen leben wollen, damit wir kreativ sein können und heute schon Veränderungen anstoßen.“

Ulrich Ahlke, Vorsitzender des Vereins „Wie wollen wir leben“, plädierte für die Befreiung vom Überfluss: „Wir besitzen im Durchschnitt pro Mensch 10.000 Gegenstände“, so der ehemalige Leiter des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Kreis Steinfurt.

Besonders war nicht nur die vielschichtige Thematik, sondern auch die Veranstaltungsform. Online

über eine Software für Webinare und Videokonferenzen verfolgten zahlreiche Interessierte vier Vorträge zum Thema. „Bereits für März war das Zukunfts-Symposium mit größerem Programm als Präsenzveranstaltung geplant“, sagte Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling, Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Kirchenkreis.

Die Pandemie verhinderte das Programm, Corona-bedingt wurden Vorträge und Diskussion jetzt digital ins Internet verlegt. Für März 2021 ist eine Weiterführung des Symposiums mit geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt geplant, dann hoffentlich mit Publikum vor Ort.

Die Regisseurin, Autorin und Dozentin Maria Franziska Schüller be-

fasste sich in einem weiteren Vortrag des Symposiums mit der „Focusing“-Methode nach Eugene Gendlin. Dieser Prozess des kreativen Denkens und Handelns zeichnet sich durch die Bewegung zwischen dem gegenwärtigen Erleben einer konkreten Situation und dessen Versprachlichung oder Symbolisierung durch Handlungen, Gesten und Ähnliches aus.

Andreas Weber, Biologe, Philosoph und Autor machte „Die Wirklichkeit als Selbst auf dem Weg zur ökologischen Einheit“ zu seinem Thema: „Die Erde wird von einem blauen Ball in einem leeren All zu einer Akteurin, mit der wir uns verbünden können, um das Leben zu bewahren und mehr Fruchtbarkeit in die Welt zu bringen.“

► ausführlicher Artikel



Sorgten für spannende Vorträge und reibungslosen Ablauf des Symposiums: (v.l.) Thomas Flachsland, Uli Ahlke, Dagmar Spelsberg-Sühling, Dr. Esther Sühling

Fotos & Text: Rainer Nix

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Gronau

Erfolgreiche Förderanträge von Dr. Tamás Szócs

Kreiskantor Dr. Tamás Szócs hat bei der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt zwei erfolgreiche Förderanträge über insgesamt 30.000 Euro gestellt. Davon wurde der umfangreichere Antrag über ca. 28.000 € bewilligt, 80 % davon finanziert die Stiftung.

Mit dieser Förderung und mit der Eigenbeteiligung der Ev. Kirchengemeinde Gronau von 20 % kann nun die evangelische Stadtkirche Gronau mit ihrer denkmalgeschützten Sauer-Orgel in der digitalen Welt ankommen: Die Kirche wird mit Medientechnik ausgestattet, so dass Konzerte und weitere kulturelle Highlights aufgenommen und übertragen werden können. Somit ist eine Ausstrahlung über den Kirchenraum hinaus möglich wie auch die Vernetzung mit anderen Kulturträgern. Die

Fördermittel beinhalten auch Schulungsmodulare zur Anwendung der Technik.

Bei der Stiftung für Ehrenamt und Engagement wurden im Antragszeitraum von 6 Wochen rund 12.500 Förderanträge eingereicht. Knapp 2.000 wurden bereits beschieden, und die bewilligten Fördermittel betragen schon bisher 15 Millionen Euro. Ein schöner Erfolg für Dr. Szócs und ein Gewinn für die Kirchengemeinde – herzlichen Glückwunsch!

Coesfeld

Kirche als Mittelpunkt – Aufgabe des Gemeindehauses geplant

Die Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld steht vor großen Veränderungen. Auf einer Gemeindeversammlung stellte das Presbyterium jetzt die „Gemeindekonzeption 2030“ vor.

Diese sieht vor, das Gemeindehaus an der Rosenstraße spätestens bis zum 30. Juni 2022 aufzugeben. Die Kirche

am Markt soll dann zum Mittelpunkt der Gemeinde werden und neben den Gottesdiensten auch als Begegnungsstätte dienen.

Dass diese Entscheidung mit Blick auf die Zukunft alternativlos sei, machte Finanzkirchmeisterin Sabine Kucharz deutlich: „Die Kirche hat einen Zuschussbedarf in Höhe von rund 96.000 Euro jährlich; das Gemeindehaus muss jährlich mit rund 82.000 Euro aus Kirchensteuereinnahmen bezuschusst werden.“ Dadurch entstünden Haushaltsdefizite, die mittelfristig nicht mehr zu decken seien.

„Das sind keine guten Nachrichten“,

gab Pfarrerin Birgit Henke-Ostermann auf der Gemeindeversammlung unumwunden zu. „Aber wir müssen uns zu den Tatsachen verhalten. Je früher, desto besser. Wir müssen jetzt handeln, um in Zukunft handlungsfähig zu bleiben.“

Die Pläne sehen vor, dass die Gemeinde zwar Eigentümerin des Grundstücks bleibt, es über Erbpacht aber für ein mögliches Investorenprojekt in die städtebauliche Konzeption der Stadt Coesfeld einbringt. „Wir wünschen uns an dieser Stelle eine soziokulturelle Nutzung“, so Presbyter Detlef Scherle. Man stelle

sich ein Wohn- und Begegnungsquartier mit integrativen und sozialen Anteilen vor. Auch die Diakonie, die bisher im Gemeindehaus untergebracht ist, sowie das Gemeindebüro sollen – später auf Mietbasis – in dem neuen

Gebäude Platz finden.

Die verschiedenen Gemeindegruppierungen haben dann in der Kirche ihren festen Platz. Einerseits könnten

hierfür die drei großen Sakristeiräume dienen, die durch Türen voneinander getrennt und einzeln beheizbar sind. Außerdem soll die Kirche im hinteren Bereich eine flexible Bestuhlung erhalten.

Ochtrup-Metelen

Kirche erstrahlt für Konfi-Unterricht in bunten Farben

Mit zahlreichen bunten Scheinwerfern war Thomas Flachsland, Referent bei der Ev. Jugend, für den Konfirmand*innen-Unterricht nach Ochtrup gefahren. Dabei kamen die Konfis Corona-bedingt gar nicht wie sonst üblich ins Ev. Gemeindehaus, sondern saßen zuhause vor den PCs.

Gemeinsam mit seinen Kolleg*innen der Ev. Jugend hat Flachsland die Lichttechnik zu einem seiner Schwerpunktthemen gemacht. Im Haus der Kirche und Diakonie in Burgsteinfurt haben sie sich im Keller ein eigenes Studio eingerichtet, in dem Jugendliche den Umgang mit professioneller Lichttechnik erlernen können. „Im Mittelpunkt steht für uns dabei die Beleuchtung von sakralen Räumen“, so Flachsland, der mit den Scheinwerfern seitdem quer durch den Kirchenkreis tourt.



(v.l.) Thomas Flachsland, Presbyterin Jennifer Feldevert-Höveler und Pfarrerin Imke Philipps

An diesem Nachmittag sollte ein Video für den lebendigen Adventskalender in Ochtrup entstehen, auf dem neben den Konfirmand*innen auch der beleuchtete Kirchenraum zu sehen ist. Als Grundlage dafür hatte Pfarrerin Imke Philipps den Jugendlichen schon im Vorfeld des Unterrichts ein Prophetenwort geschickt: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht. Und über denen, die da in der Finsternis wohnen, scheint es hell.“

Aufgeteilt in drei Gruppen setzten sich die Jugendlichen zunächst mit der Bedeutung dieses Prophetenworts von Jesaja auseinander und überlegten, was er in der gegenwärtigen Situation für die bedeutet.

Nach der Gruppenarbeit fand als großes Finale der Videoreh in

der Kirche statt. Flachsland hatte dafür eine Kamera vor dem Monitor positioniert, auf dem die Jugendlichen nun der Reihe nach zu sehen waren und ihren Satz vorlasen. Dabei thematisierten sie die Dunkelheit, aber auch die Hoffnung, dass es wieder heller wird – und nicht zuletzt die Rolle von Jesus in dieser schwierigen Zeit.

► Video

Burgsteinfurt

Digitale adventliche Schatzsuche

Die Ev. Jugend Burgsteinfurt hat sich im Zuge der Corona-Pandemie besondere Aktionen einfallen lassen, um trotz der Schutzbestimmungen Kontakt zu Jugendlichen herzustellen.

So fand am Vorabend des 1. Advent ein digitaler Jugend-Gottesdienst statt, der – wie sonst auch – aus Moderation, modernen Gebeten, einer von Jugendlichen gehaltenen Predigt sowie einer Geschichte mit Bildern und Musik bestand. Dabei wurden alle Möglichkeiten der digitalen Technik genutzt: moderne Weih-

nachtsliederversionen, eine Band sowie die Kantorin mit einer Solistin wurden per Video eingespielt. Über eine Online-Abfrage wurden die Besucher*innen interaktiv in den Gottesdienst mit eingebunden.

Die Antworten zur Frage: „Was brauchst du, um auch in diesem Jahr Advent feiern zu können?“ wurden mittels Internet-Software zu einer „Wortwolke“ zusammengestellt. Das Fürbittengebet entstand über die Chatfunktion des Konferenzttools. Zudem wurden die Jugendlichen mit



Wortwolke zur Frage „Was brauche ich, um auch in diesem Jahr Advent feiern zu können?“

Aufgaben für eine Schatzsuche versorgt, bei der sie u.a. Engel mit guten Wünschen am Tannenbaum vor dem Altenhilfzentrum aufhängen sollten. Die Senior*innen konnten dabei vom Fenster aus zusehen.

Dülmen

750 Tüten voller Licht und Weihnachtsduft

„Vieles ist anders in diesem Jahr, aber das Licht der Liebe, das Lebenslicht Gottes soll dafür umso heller in unseren Häusern und Herzen scheinen!“ Angelehnt an dieses Motto hat sich die Ev. Kirchengemeinde Dülmen für die Adventszeit zwei besondere Aktionen überlegt.

„Für eine gemütlich-besinnliche Stunde im Advent haben wir für alle

Interessierten 750 Tüten voller Licht und Weihnachtsduft gepackt“, erklärt Pfarrerin Susanne Falcke, ohne Genaueres über den Inhalt zu verraten. Bereits Anfang November hatte ein zehnköpfiges Team mit den Vorbereitungen begonnen, anschließend wurden sie von Christel König und ihrer Tochter verpackt.“

Die Adventstüten sind sowohl im Gemeindebüro als auch montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr in der Christuskirche erhältlich. Nicht nur für sich selbst, sondern zum Weibterverschenken kann eine weitere Tüte mitgenommen werden. „Die

Konfis bekommen welche und besondere Tüten gehen auch an die Bewohner des Evangelischen Altenhilfezentrums“, so die Pfarrerin.

„Bei der zweiten besonderen Adventsaktion kann jeder virtuell an unserem ‚Wandernden Advent‘ teilnehmen“, berichtet Falcke. Dieser ist jeden Abend ab 18 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde abrufbar.

► [YouTube-Kanal](#)

Foto & Text: Reinhold Küber

Ochtrup-Metelen

Digitaler Einführungskurs in die Sterbebegleitung

Acht Teilnehmende aus dem gesamten Kirchenkreis nahmen jetzt an einem digitalen Einführungskurs in die aktive Sterbebegleitung teil, welcher vom Hospizverein Ochtrup-Metelen durchgeführt wurde.

Der Hospizverein setzt bundesweit als erster auf die Form der Video-Konferenzen für die Einführungskurse in die Sterbebegleitung.

Die Kursteilnehmer*innen eint der Wunsch, sich mit dem Thema Tod und Sterben auseinanderzusetzen. Einige möchten nach Kursabschluss aktiv in der Sterbebegleitung eines Hospizvereins mitwirken. Am ers-

ten Abend ging es neben dem Kennenlernen der anderen Teilnehmer*innen um das Ausprobieren der Technik von „Zoom“.

Bis März sind insgesamt acht Abende in Form von Video-Konferenzen geplant. Auf dem Programm stehen dabei die Themen Hospizgedanke, Sterbephasen, hospizliche Begleitung, Trauer und „Letzte-Hilfe-Kurs“.

AUS LANDESKIRCHE UND EKD

Bildung und Jugend

Friedrich Beyer wird Landeskirchenrat

Friedrich Beyer (41) wird Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) für den Bereich Bildung und Jugend. Er tritt zum 1. April 2021 die Nachfolge von Andreas Heidemann an, der im Juni 2020 verstorben war.

Beyer arbeitet bereits seit Anfang 2014 als juristischer Referent mit dem Aufgabenschwerpunkt Pfarrdienstrecht im Landeskirchenamt der EKvW mit Sitz in Bielefeld.

Sein künftig erweiterter Aufgabenbereich umfasst neben dem allgemeinen Dienstrecht auch die Rechtsangelegenheiten des Leitungsfeldes



Bildung. Dazu zählen u.a. Rechtsfragen von Religionsunterricht und Konfirmandenarbeit sowie die Personal- und Haushaltsfragen der sieben Schulen der EKvW.

Für Friedrich Beyer ist Bildung „ein wichtiges Arbeitsfeld unserer Kirche, weil sie geistige Verengung verhindert und Räume weitet. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben im Dezernat und die Zusammenarbeit mit

Kolleginnen und Kollegen.“

Friedrich Beyer wurde 1979 in Elsterwerda geboren und studierte ab 1999 Jura an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald. Nach der Ersten Juristischen Staatsprüfung (2005) arbeitete Beyer als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Greifswald und absolvierte sein Referendariat im Landgerichtsbezirk Stralsund (2008-2010).

Nach der Zweiten Juristischen Staatsprüfung war Beyer zunächst juristischer Referent im Konsistorium der Pommerschen Evangelischen Kirche. In gleicher Funktion begann er im Februar 2014 im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld. Friedrich Beyer ist verheiratet und hat zwei Kinder.

„TeamGeist“-Förderpreise

Kreative Ideen für die Kirche der Zukunft

Am Reformationstag wurden die ersten sieben Förderpreise aus dem Innovationsfonds „TeamGeist“ mit einer Gesamtsumme von 600.000 Euro vergeben. Mit dem Preis sollen Projekte gefördert werden, die neue Formen des christlichen Glaubens entwickeln, besondere Zielgruppen ansprechen, Kirche im Stadtteil sichtbar machen und Menschen über Konfessionsgrenzen hinweg verbinden.

Für die erste Ausschreibung hatte es 32 potenzielle Förderprojekte gegeben. Von 19 eingegangenen Bewerbungen wurden sieben ausgezeichnet: das Stadtteil-Begegnungsprojekt „Simeons Herberge“ aus Minden; das Lippstädter „Vorne-anfangen“-Projekt für werdende Eltern und junge Familien; „Münster City – Junge Kirche in der Stadt“, ein Kooperationsprojekt von Citykirchenarbeit, Kirchenkreis und Theologischer Fakultät der Uni Münster; das Projekt „Zukunft Ihmert“ (Hemer), das im Zuge der Quartiersentwicklung an der Kirche einen neuen Gemeinschaftsraum für die ganze Dorfgemeinschaft

plant; das sozial-diakonische Kinder- und Jugendprojekt „checkpoint[schule]“ aus Iserlohn, das Schulen und Nachbarschaft mit ins Boot holt, um das Quartier lebenswerter zu machen; das Projekt „Der Himmel ist barrierefrei“ des Arbeitskreises Inklusion (Kirchenkreis Herne), das sich für ein echtes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen einsetzt sowie die etwas anderen „StadtPilgerTouren“ aus Dortmund.

Die weiteren Preisverleihungen finden im Halbjahres-Rhythmus statt. Die nächste ist für Ende April 2021 geplant.

► [Homepage von „TeamGeist“](#)

ANGEBOTE

„Impulse aus St. Coebor“

Kirchenkreis startet YouTube-Kanal

"Christ - na und? Impulse aus St. Coebor" - so lautet der Titel des neuen YouTube-Kanals, mit dem der Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken von nun an regelmäßig kurze Impulse zu Glauben und Leben geben möchte.

Sie regen zum Nachdenken an und verbinden Gesichter und Themen aus verschiedenen Gemeinden und Arbeitsfeldern des Kirchenkreises.



Aber auch darüber hinaus lassend die kleinen Impulse Heiteres und Ernstes aus dem Leben aufleuchten und wecken die Lust, sich mit dem Thema Christsein neu auseinanderzusetzen.

Die Initiator*innen freuen sich, wenn der Kanal abonniert und die Kommentarfunktion für Rückmeldungen genutzt wird.

► [YouTube-Kanal](#)

WDR-Mediathek

Radio-Gottesdienste zum Nachhören

Die evangelischen Radiogottesdienste von WDR5 und NDR Info sind neuerdings auch online in der WDR-Mediathek eingestellt und dort ein Jahr lang abrufbar.

„Wir freuen uns darüber, dass auch die WDR-Radiogottesdienste nun zeitunabhängig gehört werden können“, sagt Landespfarrerin Petra Schulze, Ev. Rundfunkbeauftragte beim WDR. „Gerade in der Pandemie ist das ein segensreiches Angebot. Viele Hörerinnen und Hörer möchten als Zugehörige von Risikogruppen nicht auf das Mitfeiern eines Gottesdienstes verzichten.“

Manche empfehlen die Gottesdienste in Freundes- und Familienkreis weiter oder hören die Predigt oder eine Musik gern noch ein zweites Mal nach“, so die Pfarrerin.

Die Live-Übertragungen der Gottesdienste erreichen nach Angaben der beiden Sender regelmäßig mehr als 250.000 Hörerinnen und Hörer.

► [Kirche im WDR](#)

Impressum

KK-NEWS • Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an Pfarrer*innen, Presbyter*innen, Mitarbeitende und alle am Kirchenkreis Interessierten. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferent Maximilian Stascheit unter ☎ 02551-144-22 oder maximilian.stascheit@ekvw.de.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-22

Video-Adventskalender

Musikalischer Begleiter durch die Adventszeit

„Von der Ouvertüre bis zur Kuvertüre“ – unter diesem Motto hat Kreiskantor Dr. Tamás Szócs einen Video-Adventskalender erstellt, der täglich neue Überraschungen bietet.

Auf der Wilhelm-Sauer-Orgel der

Ev. Stadtkirche Gronau präsentiert er an jedem Tag im Advent ein weihnachtliches Musikstück und lädt sich dazu wechselnde Instrumental-Solisten, u.a. Fabian Hauser (Klarinette) und Jacob Philipps (Alt-Saxofon), und weitere Akteure ein. Alle Videos sind auch im Nachhinein noch abrufbar.

► [YouTube-Kanal](#)



Neue Webseite

Geschlechtergerecht Gottesdienst feiern

Am 26. September, dem Europäischen Tag der Sprachen, ist die Webseite „Gottesdienste geschlechtergerecht gestalten“ online gegangen.

Die Plattform bietet eine wachsende

Sammlung von Hinweisen zu geschlechtergerechter Sprache und Bildsprache bis hin zur Abbildung aller liturgischen Elemente, dazu Liedvorschläge, Material für die Arbeit mit Kindern, Fortbildungsangebote ergänzt durch Literaturhinweise.

Eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Ulrike E. Auga, Professorin für Evangelische Theologie und Geschlechterstudien, setzte die Webseite mit der Internet-Redaktion der

EKBO um. In einem Interview erzählt Prof. Auga, worum es dabei geht: Die Webseite nimmt Anliegen der „feministischen, postkolonialen Geschlechterstudien“ sowie der „Queeren Theorie“ und Transgenderforschung auf und will ein neues digitales Archiv für die Arbeit an der Schnittstelle von Religion und Geschlecht darstellen

► [Webseite](#)

Frauenhilfe

Jahresprogramm

Die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V. hat ihr Jahresprogramm 2021 vorgestellt.

Es bietet eine Vielzahl an Fortbildungen, Workshops, Tagungen, Reisen, Vorträgen u.v.m., die zumeist in Soest stattfinden sollen. Für Januar sind beispielsweise Werkstatt-Tagungen für den Weltgebetstag 2021 sowie ein EDV-Kurs für Frauen ab

60 Jahren geplant. Das gesamte Programm mit genauen Informationen zu den Veranstaltungen und zum Anmeldeverfahren finden Sie auf der Homepage der Frauenhilfe.

► [Jahresprogramm 2021](#)

Ökumenische Weihnachtsaktion

„Gott bei euch“

Unter dem Motto „Gott bei euch!“ bieten die Evangelische und Katholische Kirche hilfreiche Materialien zur ökumenischen Weihnachtsaktion an.

Alle Materialien (Plakate, Liedzettel, Social Media-Formate und Banner) stehen für Gemeinden, Landeskirchen, Bistümer und Multiplikatoren als Download zur Verfügung.

„Durch Corona hat sich unser Leben stark verändert. Deshalb werden viele Menschen die Advents- und

Weihnachtszeit ganz anders erleben. Eines aber ist gewiss: Gott hat mit der Geburt seines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet. Diese Hoffnung wollen wir auch in diesem Jahr feiern! Gott bei euch!“, heißt es auf der Webseite.

► [Webseite](#)

Keine Gottesdienste zu Weihnachten

„Das Fest fällt nicht aus!“

Eine nie dagewesene dringende Empfehlung gab die Westfälische Landeskirche eine Woche vor Heiligabend aus: Bis zum 10.1. soll zum Schutz vor Infektionen auf Versammlungen verzichtet werden, sogar auf Gottesdienste.

„Eine ausgesprochen schmerzhaft

Entscheidung“ nannte Superintendent Anicker in einer Presseerklärung diesen Schritt. Dass andere Landeskirchen und die katholischen Bistümer zu anderen Entscheidungen kämen, verdiene vollen Respekt. In der eigenen Kirche sei jedoch dem Schutz von Menschen Vorrang eingeräumt worden, und diese Entscheidung werde von allen Kirchengemeinden in einer freiwilligen Selbstverpflichtung solidarisch mitgetragen.

Angesichts der dramatischen Entwicklung der Corona-Erkrankungen wuchs das Unbehagen, mitten im Lockdown zu schwer kalkulierbaren Versammlungen einzuladen.

„Das Weihnachtsfest fällt nicht aus, weil wir es in diesem Jahr nicht wie gewohnt feiern können“, so der Superintendent. „Es ist sogar denkbar, dass in diesem Jahr die Botschaft uns in besonderer Weise berührt, weil uns die Verletzlichkeit des Lebens so sehr vor Augen steht.“



Termine

2 0 2 1		
24.12-31.	HSD+ KKA MS geschlossen	
JANUAR Ortsangaben unter Vorbehalt		
11.-12.	Sup-Konferenz	Video
Mo 11.1.	NomA	18:00 h Video
Mi 13.1.	FinA	17:00 h HKD
Mi 13.1.	Partnerschaftskomitee	10:00 h Video
Do 14.1.	AMÖ	19:00 h Video
Mi 20.1.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
● Mi 20.1.	Pfarrkonferenz Dr. Brünenberg: »1.700 Jahre Judentum in Deutschland«	09:00 h Video
Do 21.1.	KSV	18:00 h HKD
Mo 25.1.	StrA	09:30 h HKD
Do 28.1.	AGS	19:00 h Ahaus
FEBRUAR		
Di 2.2.	SJA	19:00 h Video
Mi 3.2.	Beirat Schutzkonzept	09:30 h HKD
Mi 3.2.	K-Team	14:00 h KKA MS
Mi 3.2.	FinA	17:00 h HKD
Do 4.2.	3-Sup-Treffen GR	09:30 h Suptur
Mi 10.2.	regionale Pfarrkonferenzen	Regionen
Di 16.2.	VR DW	10:00 h
Fr 26.2.	VV	16:00 h KKA MS
Sa 27.2.	VV-Klausurtag	09:30 h KKA MS
MÄRZ		
Mo 1.3.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
Di 2.3.	AK FD	15:00 h HKD
Mi 3.3.	FinA	17:00 h HKD
Mo 8.3.	StrA	09:30 h HKD
● Mi 10.3.	Pfarrkonferenz »Kirche im ländlichen Raum – wohin?« M. Westerhoff	09:00 h HKD
Fr 12.3.	SchulA	16:30 h Video
Mo 15.3.	Sup-Konferenz	09-17 h Bielefeld
Do 18.3.	Sup-Dechanten ST	10:00 h
Do 18.3.	KSV	18:00 h HKD
● Fr 19.3.	Mitgliederversammlung DW anlässlich der Fusion zweier Diakonischer Werke	14-19 h Emsdetten
Fr 26.3.	KMA	17:30 h Vreden

OSTERFERIEN 27.3.-10.4.

APRIL		
Mo 12.4.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
Mi 14.4.	FinA	17:00 h HKD
Mi 14.4.	AMÖ	19:00 h
Mo 19.4.	StrA	09:30 h HKD
Do 22.4.	KSV m. Stellv.	18:00 h HKD
● Mi 28.4.	Pfarrkonferenz	09:00 h HKD
MAI		
Mi 5.5.	3-Sup-Treffen GR	10:00 h Tecklenbg.
Mi 5.5.	FinA	17:00 h HKD
● 12.-16.5.	Ökum. Kirchentag	Frankfurt
Mo 17.5.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
Do 20.5.	KSV	18:00 h HKD
● Mi 26.5.	Pfarrkonferenz	09:00 h HKD
Do 27.5.	K-Team	14:00 h KKA MS
Fr 28.5.	SchulA	16:30 h
JUNI		
30.5.-2.6.	Landessynode I	Bielefeld
Fr 4.6.	VR DW WesT e.V.	10:00 h
Mi 9.6.	FinA	17:00 h HKD
9.-11.6.	Sup-Klausurtagung	Münster
● Sa 12.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Reken
13.6.	Westfälischer Orgeltag	
Di 15.6.	StrA	09:30 h HKD

Mi 16.6.	VV	14:00 h KKA MS
Fr 18.6.	20 Jahre Tafelarbeit Borken	10:00 h Borken
Moi 21.6.	Sup-Konferenz	10:00 h
Do 24.6.	KSV	18:00 h HKD
● Fr 25.6.	Einweihung neues KKA	12:00 h Münster
Mo 28.6.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher

SOMMERFERIEN 3.7.-17.8.

AUGUST		
● Mi 25.8.	Pfarrkonferenz	09:00 h HKD
Do 26.8.	KSV	18:00 h HKD
SEPTEMBER		
Mi 1.9.	FinA	17:00 h HKD
Fr 3.9.	VR DW WesT e.V.	10:00 h
Mo 6.9.	Sup-Konferenz	09-17 h Bielefeld
Do 9.9.	3-Sup-Treffen GR	10:00 h Münster
Do 9.9.	50 J. Beratungsstelle Gronau	19:00 h Gronau
Mo 13.9.	K-Team	09:00 h KKA MS
Do 16.9.	KSV	18:00 h HKD
● Fr 17.9.	SONDERSYNODE Sup.-Wahl	16-20 h
Mi 22.9.	regionale Pfarrkonferenzen	Regionen
Do 30.9.	VV	14:00 h KKA MS
OKTOBER		
Di 5.10.	AK FD	16:00 h HKD

HERBSTFERIEN 9.-24.10.

● Mi 27.10.	Pfarrkonferenz	09:00 h HKD
Mi 27.10.	FinA	17:00 h HKD
Do 28.10.	KSV + FinA	18:00 h HKD
Fr 29.10.	SchulA	16:30 h

NOVEMBER		
Do 4.11.	KSV	18:00 h HKD
● Mo 8.11.	Finanzplanungsausschuss	18-21 h HKD
12./13.11.	Landessynode II	Bielefeld
● Sa 20.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h

DEZEMBER		
Do 2.12.	K-Team	09:30 h KKA MS
Do 2.12.	KSV	18:00 h HKD
Fr 3.12.	VR DW WesT e.V.	10:00 h
Mo 6.12.	Sup-Konferenz	09-17 h Bielefeld
Mi 15.12.	VV	14:00 h KKA MS

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

AGS	Aussch. Gottesdienst und Spiritualität (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Heike Bergmann)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
GR	Gestaltungsraum I (3 Münsterland-Kirchenkreise)
HKD	Haus der Kirche und Diakonie (ehem. KKA Steinfurt)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Christian Bohn)
K-Team	Koordinations-Team, Zuarbeit für VV (André Ost)
KKA MS	neues Kreiskirchenamt am Coesfelder Kreuz
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
LA Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Rel.-Päd. (Julia Kophamel)
RAK	Regionaler AK MÖWe Gestaltungsraum I und IV (Dr. J.-G. Mutombo)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Dirk Heckmann)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes e.V. (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
frohe und gesegnete Weihnachtstage!*